Verschmolzenes Glas in handwerklicher Kunst im Bundesbank Bunker

Cochem. Erstmalig präsentiert der Bundesbank Bunker eine Sonderausstellung Glaskunst als kulturelles Highlight. Es ist gelungen, die aus der Landesschau bekannten Eifler Künstler Hedi Schon und Norbert Kölzer aus Sülm nach Cochem zu holen. Die Ausstellung ist ab sofort bis 15. Januar 2021 im Rahmen der Führung durch das ehemalige Milliardenreich zu sehen. Wer also seine #(R)auszeit in Cochem-Zell plant, findet hier eine vorweihnachtliche Aktion für exklusive Geschenkideen, die sicher viele Gäste locken wird.

Die Resonanz war bereits beim Aufbau vor wenigen Tagen spürbar. Während des laufenden Betriebs wurden die Kunstgegenstände in den Bunker gebracht und die Besucher damit überrascht. Hedi Schon und Norbert Kölzer präsentieren ihre einzigartigen Werke entlang des Führungsweges im gesamten Bunker, beginnend mit einzelnen Schalen und Stelen. Das kühle Material Glas kommt in der kühlen Bunkeratmosphäre exzellent zur Geltung. Die Schlafräume der Bunkeranlage, ehemals für Mitarbeiter der Deutschen Bundesbank im Ernstfall gedacht, bieten nun den Rahmen für eine fünfteilige monochrome Porträtserie von Hedi Schon. Personen aus ihrem Umfeld verleihen den Räumlichkeiten eine gewisse Lebendigkeit. Mystisch wirkendes blaues Licht und weitere Stelen unterstreichen die geheimnisvolle Atmosphäre der einstigen Lagerstätte von 15 Milliarden DM. War das Casino aufgrund seines exklusiven Ambientes am Ende der Führung bereits ohne die Glaskunst ein Highlight, so setzen die dort gezeigten Schalen den Gast erneut in Erstaunen. Aus einzelnen kleinen Glasplatten wurden neue dreidimensionale Schalen einzeln aufgestapelt und dann zu einem Kunstwerk verschmolzen: detailreich und doch ganz puristisch in ihrer Erscheinung.

Beide Künstler, aktuell tätig in der traditionsreichen Glasmanufaktur Binsfeld in Trier, kennen den Werkstoff in- und auswendig, auch durch Ihren beruflichen Werdegang, sie Kunstglaserin, er Restaurator für historische Glasmalereien. Alle Objekte, die im Bundesbank Bunker noch die nächsten drei Monate zu sehen sind, können käuflich erworben werden. Den Erlös wird die Dokumentationsstätte dazu verwenden das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Treis-Karden, bei der Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges für den First Responder zu unterstützen. Wir freuen uns auf viele kult(o)urinteressierte Gäste und anregende Gespräche gerade in der Winter #(R)auszeit.

Abgeschlossen wird die Sonderausstellung Glaskunst durch eine Finissage in Begleitung der Künstler am 15. Januar 2021. Anmeldungen hierzu werden unter [info@bundesbank-bunker.de](mailto:info@bundesbank-bunker.de) entgegengenommen. Fragen zur Ausstellung beantwortet Antonia Mentel M.A., Kunsthistorikerin, unter Tel. 02671-91 535 40. Impressionen zur Sonderausstellung finden Sie unter www.bundesbank-bunker.de.